

KT-Drucks. Nr. 055/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az: 20.453.2
21.02.2020

Gemeindejugendreferat und Integrationsmanagement Hand in Hand - ein Praxisbericht aus Jettingen

Integrationsbeauftragte für Familien in Jettingen

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Kenntnisnahme

09.03.2020
öffentlich

II. Bericht

Die Integration von Familien mit in der Regel minderjährigen Kindern, die einen anerkannten Fluchtstatus und damit eine längere Bleibeperspektive in Deutschland haben, ist für die Städte und Gemeinden im Landkreis eine wichtige Aufgabe. Die Gemeinde Jettingen geht dabei einen interessanten Weg, indem eine Mitarbeiterin des vom Waldhaus verantworteten Gemeindejugendreferats als Integrationsbeauftragte für Familien und eine Mitarbeiterin der Gemeinde Jettingen mit Angeboten der Sozialberatung für geflüchtete Menschen in der sog. Anschlussunterbringung Hand in Hand sich um eine möglichst gelingende Integration kümmern.

Ihre Aufgaben sind grundsätzlich festgelegt im (Landes-)Pakt für Integration. Es geht darum, Bedarfe der geflüchteten Menschen durch persönliche Gespräche festzustellen und wenn notwendig und gewünscht entsprechende

Ziele zu formulieren, schriftlich festzuhalten, zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

Themen und Inhalte der Beratungsgespräche bei Frau Marion, der Mitarbeiterin der Gemeinde Jettingen sind u.a.: Einzelfallhilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens wie z. B. Spracherwerb, Arbeitsmarktintegration, Fragen zur finanziellen Sicherung, Fragen zur Freizeitgestaltung, Anerkennung ausländischer Qualifikationen, Schulden, Behinderung, Trennung und Scheidung, Unterhalt, Schulbildung, Ausbildung und Studium, Fragen zu Formularen und Briefen von Behörden und Institutionen, Gesundheit.

Themen und Inhalte der Beratungsgespräche bei Frau Köhnlein, der Mitarbeiterin der Waldhauses sind u.a.: Beratung und Unterstützung zu allen Fragen rund um Erziehung und Bildung, z. B. KiTa- und Schulthemen, Freizeitgestaltung der Kinder (Vereine usw.), Gesundheits- und Entwicklungsfragen.

Ein weiterer Baustein der gemeinsamen Arbeit ist die Netzwerkarbeit. Diese dient dem Informationsaustausch, der Kontaktpflege, der Kooperation und der Rückmeldung struktureller Bedarfe u.a. mit und bei folgenden Stellen:

- KollegInnen aus dem Integrationsmanagement
- MitarbeiterInnen der Jugendsozialarbeit der Gemeinde
- Anbieter von Sprachkursen
- Jobcenter und Agentur für Arbeit (Fallmanager aber auch Sachbearbeiter)
- Gemeindeverwaltung
- Landratsamt Böblingen (Jugendamt, Ausländerbehörde, Sozialamt)
- Vereine
- Ehrenamt
- Kindergärten und Schulen in Ort (und ortsübergreifend)
- Örtliche Unternehmen

Die beiden 50%-Stellen werden vollumfänglich über den Pakt für Integration finanziert. Die hierfür zur Verfügung stehenden Fördergelder wurden ganz aktuell für weitere 24 Monate vom Land Baden-Württemberg verabschiedet.

Die Stelle von Frau Marion ist erst vor kurzem um 3 Jahre verlängert worden. Frau Köhnlein wird zunächst bis August 2021 über diese Fördermittel finanziert. Eine Verlängerung ist dann möglich.

Frau Marion und Frau Köhnlein werden im Ausschuss berichten.



Roland Bernhard